

Herrn Professoren Gross!

Die freundliche Einladung, die mir aus Ihrer
 lieblich beschrifteten Briefe, und für welche ich
 Ihnen herzlich dankbar bin, ermuntert mich zu
 einer Antwort. Ich habe mich entschlossen, die
 Übersetzung des Recensions- und sonstigen Theils
 von dem mirer haben bin Richter in Hamburg
 aufzunehmen „Königs von Lion“ zum Theil selbst
 zu besorgen. Da aber das Buch für eine kleine
 Anzahl von Exemplaren zu klein, und die Herausgabe nicht
 zweckmäßig ist, so werde ich in grösseren Mästen die Annehmlichkeit
 von mehreren in Auftrag nehmen. In Berlin
 habe ich wenig Bekanntheitskreise - darf ich wohl
 in dieser Sache mich an Sie wenden? Wieviel Sie
 bereit sind, 4-5 Exemplare, die ich Ihnen zu
 senden würde, (für die Sie selbst natürlich auch nicht
 eingekauft) in Berlin an die Adressaten gelangen
 zu lassen?
 Ich sage das auch Karl Frenzel (Nationalzeitung),
 Rodenberg (Salon), Vossische Zeitung, Romanzeitung.

Geben Sie vielleicht selbst eine weg ein Blatt oder
einen Kritiker in Berlin zu versenden, das ich
mit einem feingehaltenen Bedenken, und dem Sie
ebenfalls die Tendenz gegenwärtigen Gelehrten
sähen? Es bräunt nichts weiter als das ganze
Kontext in der Meinung oder dem Bureau der
Adressaten abgelesen wird, ein mündliches Briefchen ist
nicht möglich.

Ich bitte Sie sehr, mich, wo möglich, sozgleich wissen zu
lassen - auch mit einem Zettel - ob ich Sie mit
dieser Angelegenheit befalligen darf.

In freundschaftlichem Ansehen
Ihrer Diensten
Ergebenst

The

Robert Hameling.

Gay 28. Nov. 58.

